

FINANZWESEN - EINBLICKE

Ulrich M. G. Schulz

Wir sprechen immer vom Glauben.

Ulrich M.G. Schulz:

Wir sprechen immer vom Glauben. Wir glauben zum Beispiel an den Rechtsstaat, wir glauben an die Demokratie, wir glauben an den Sozialstaat und wir glauben an den Klapperstorch.

Wie sieht es denn wirklich aus? Haben wir diesen Rechtsstaat? Fliegen uns wirklich gebratene Tauben in den Mund. Wir Menschen hier haben das Verständnis gewonnen, dass wir zu Ikea gehen und oder wem auch immer und kaufen etwas auf Kredit, immer auf Kredit, immer auf Ratenzahlung. Wir haben den Blick für das Wesentliche verloren und das Wesentliche ist tatsächlich, wo kommen diese Werte her? Wer schafft diese Werte?

Wir haben dieses Gefühl von unbegrenzten Ressourcen, von unbegrenzten Wachstum. All diese Dinge platzen gerade. Sie werden gerade zerstört in diesem Pandemie-Wahnsinn, in diesem Umweltkatastrophen-Wahnsinn, in diesem Kriegswahnsinn, der gerade produziert wird. Die Menschen werden in die Angst getrieben, werden in die Ohnmacht getrieben. Sie fühlen sich ohnmächtig und werden jetzt gerade wütend.

Das ist der falsche Weg. Wir wollen in diesen Interviews erreichen, dass die Menschen anfangen, nachzudenken, innehalten und sagen, stopp, was passiert gerade mit mir? Wie werde ich gerade manipuliert? Wir müssen uns drüber klar sein. Die ganze Welt ist eine Firma. Die ganze Welt ist eine Bank. Wir werden verwaltet wie eine Obligation, wie ein Wertpapier. Unsere Arbeitskraft stellt einen Wert dar und dieser Wert wird verwaltet. Und die Frage ist, was machen wir daraus? Denn wir sind der Wert. Diese Welt ist der Wert. Und worum es letztendlich geht, ist sich das bewusst zu machen, wo dieser Wert tatsächlich ist. Und wenn wir diese ganzen Clips hier machen, geht es nur darum, uns klar zu machen, wo ist unser Wert und wie wird dieser Wert eingesetzt. Und das sind unsere Finanzen, unsere Finanzmittel.

Die entstehen nicht aus dem Nichts, sondern die entstehen aus der Tatsache daraus, dass wir potenziell die Fähigkeit haben, Werte zu schaffen. Und diese potenzielle Wertschöpfung ist unser Wert, unser tatsächlicher Wert, der in den Handel verbracht wird, der dazu genutzt wird, das alles aufzubauen. Das heißt, auf der einen Seite gibt es eine zentrale Werteverwaltung, die wir irgendwann einmal akzeptiert haben, als Treuhänder unserer Wertschöpfung. Dann haben wir diese ganze Strukturen, die dann drum herum arbeiten, von der WHO bis zur Weltbank und so weiter.

Diese ganzen Strukturen, über die wir auch schon gesprochen haben. Und diese verwalten nur eines, die Fähigkeit von uns Werte zu schöpfen, auf der einen Seite und zum anderen die Verwaltung der bereits vorhandenen Werte, die dann genutzt werden, um wiederum Liquidität bereitzustellen, damit das System weiterarbeiten kann und neue Werte schaffen kann. Und diesen ganzen Kreislauf, den haben wir noch nicht begriffen. Das geht für diesen ganzen Interviews nur darum, Klarheit zu schaffen, wie dieses System arbeitet, dass eben das Geld nicht aus dem Nichts entsteht und dass diese Kredite eben nicht auf Bäumen wachsen, wie man so schön sagt.

Wir müssen uns darüber klaren sein, dass alles in dieser Welt zentral verwaltet wird. Alles, wirklich alles. Das ist alles unter einer Art Obligationsverwaltung, eine Bank, das heißt, da werden diese Werte verwaltet rein buchhalterisch und werden rein buchhalterisch wieder genutzt, um neue Liquidität zu schaffen, um neue Werte zu schaffen. Und das geht alles über uns hinweg. Das Problem ist nicht das System, das Problem ist, dass wir nicht wissen, wie es arbeitet und dass wir nicht wissen, wie das alles zusammenhängt. Die haben uns sozusagen ein rundum Sorglos Paket geschnürt, die Leute, die das verwalten.

Wir haben uns in diese soziale Hängematte gelegt und denken, das Geld wächst weitest auf den Bäumen. Wir haben uns diese hingegeben, wir haben prinzip die Verantwortung abgegeben und wir haben die Kontrolle aufgegeben über dieses System und das ist das, was wir im Moment mit, ich sag mal, brutaler härter spüren.

Wir fühlen uns ohnmächtig gegenüber diese scheinbar mächtigen Regierungen, die über uns hinweg entscheiden und wenn wir nicht mitspielen, werden wir strafbewährt irgendwo vor Gericht gestellt. Das heißt, man bestraft uns dafür, dass wir die Regeln nicht einhalten, obwohl wir die, die die Regeln machen, überhaupt gar nicht kennen, denen sind wir nie begegnet, weil es sind die, die das System strukturieren im Hintergrund und die behaupten, ohne diese Regeln wären wir nicht in der Lage, das ganze Ordnungsgemäß, Weltordnungsgemäß zu führen. Wir sind quasi entmündigt worden und wir haben bis heute zugestimmt bis zur Pandemie dieser Entmündigung. Weil wir gedacht haben, ist doch alles klasse, wir bekommen alles gemacht, wir bekommen Straßen, wir bekommen Häuser, wir bekommen Brücken, wir bekommen schöne Schwimmbäder, Hallenbäder, ist doch alles da, ist doch wie im Schlaraffenland. Die gebratenen Tauben flogen uns in den Mund und plötzlich bumm, nichts mehr.

Nun kann man darüber schimpfen, über diese Strukturen, über die Verwaltung, über die Leute, die diese Verwaltung repräsentieren. Ich sage, nein, wir schimpfen nicht über Sie. Wir sind Ihnen dankbar, dass Sie uns darauf gestupft haben, dass wir die Kontrolle freiwillig aufgegeben haben. Was vergessen wir immer? Freiwillig. Wir haben das alles angenommen.

Wir haben angenommen, dass uns der Staat Steuern gibt. Wir dachten, dass zumindest das Sozialsystem ist, Steuerbasieren, das Arbeitssystem. Es wird alles mit Steuern gemacht. Das hat man uns erzählt und wir haben alles geglaubt. Heute wachen wir auf und stellen fest, da stimmt was nicht.

Wir (Diplomateninterview) haben uns zum Zielgesetzt in diesen Clips, das aufzudecken und zu den Leuten zu erklären, wie es tatsächlich funktioniert, dass eben keine Straßen und Brücken mit Steuergeldern gebaut werden, sondern dass alles über Kredite funktioniert, über sogenannte Strukturkredite und dass wir nur eines nicht mehr haben. Wir entscheiden nicht mehr darüber, sondern es entscheiden Leute darüber, die wir nicht einmal kennen. Und diese Leute beauftragen die, von denen wir glauben, dass sie entscheiden, die sogenannten Regierungen.

Diese Leute entscheiden nichts. Sie sind nur ausführende und unsere Wut richtet sich gegen diese Leute, die nur ausführen und wir vergessen dabei, dass wir nur die Kontrolle abgegeben haben. Wir verhalten uns wie Geschäftsführer, die nach 20 Jahren zurückkehren in die Firma und feststellen, das ist ein Sauladen.

Aber anstatt den Sauladen aufzuräumen, schimpfen, meckern und nörgeln wir, und dann wird der Ärmel hochkrempeln und sagen, Leute, geht mal ein Schritt beiseite, ich bin wieder da und jetzt wird dieser Sauladen aufgeräumt. Also meine Intention bei dem Ganzen ist nur, dass wir anfangen aufzuhören zu schimpfen und zu sagen, wir nehmen das Ganze in die Hand. Wir müssen uns darüber klar sein, dass wir sind diejenigen, die die Sicherheiten stellen für dieses System.

Das ist Kommerz.

Wir sind diejenigen, die dafür sorgen könnten, wenn wir es denn wollten, Einhaltung zu gebieten von dem, was gerade geschieht, weil ohne uns können diese im Moment noch nichts tun. Sie brauchen immer unser Einverständnis.

Für die Menschen, die gerade verzweifelt sind und denken, dass es hoffnungslos und aussichtslos ist, weil Die haben doch alle Macht, Die haben doch alle Kontrolle. Also wenn Die so mächtig wären, ist die große Frage, warum geben sie sich dann so viel Mühe uns zu manipulieren? Warum machen sie sich so viel Arbeit, uns alles Mögliche zu erklären, damit wir freiwillig ihrem Treiben zustimmen? Und daran erkennen wir, dass es eben nicht mächtig ist, was sie da oben machen, sondern eher ohnmächtig und wir eher an dem Punkt sind, dass wir uns Gedanken machen müssen, wo liegt unsere Macht?

Unsere Macht die Macht von uns Menschen liegt in dem aktuell mal Nein zu sagen und uns darauf zu besinnen, dass ich für mich und mein Leben selber verantwortlich bin und dem anderen, der über mich bestimmt, diese Verantwortung wieder entziehe. Das heißt die Haftung für das, was ich tue, hole ich wieder mit zu mir zurück, das ist der erste Schritt und dann kann ich anfangen und erkennen, dass eben die Annehmlichkeiten, die wir in dieser Struktur haben, nicht Gott gegeben sind und nicht von irgendwelchen hohen Kopfernten uns gegeben werden, sondern es ist von uns.

Wir sind die Geldgeber, wir sind die Kreditgeber dieses Systems. Es wird auf unserer Lebenskraft aufgebaut und mit diesem Bewusstsein sollten die nächsten Videos ansehen werden unter „Diplomateninterview“.

Alles, was wir im öffentlichen sehen, ist nicht mit Steuergeldern finanziert. Das ist ein weit verbreitetes Märchen, das aufrechterhalten wird, um uns zu erzählen, was dieser sogenannte Staat mit dem sogenannten Staatshaushalt macht.

Die Nationen, die sich Staaten nennen, bekommen nicht nur eine Lizenz für die Verwaltung der Regionen, in der sie sich aufhalten, monopolistisch wohlgemerkt, sondern sie haben auch die Pflicht, die Peripherie aufrecht zu erhalten. Zur Peripherie gehört zum Beispiel Straßen, Brücken, öffentliche Einrichtungen, bis hin zu Hallenbädern oder Landratsämtern und so weiter und sofort.

Diese werden nicht mit Steuergeldern gebaut, sondern es wird von unserem zentralen Verwalter, dem Department of the Treasury, dem Bundes-Schatzamt auf gut Deutsch gesagt, werden Mittel zur Verfügung gestellt, zur Aufrechterhaltung der Peripherie.

Das heißt, der Treuhänder, der zentrale Treuhänder, stellt den Nationen Strukturkredite zur Verfügung, damit diese Dinge gebaut werden können, wenn sie erforderlich sind, das ist ganz einfach.

Man betrachte zum Beispiel den Berliner Flughafen. Der Berliner Flughafen wird es glaube ich da 20 Jahre angebaut. Wie so dauert so was so lange? Das kann man noch schneller bauen, aber warum denn auch? Diese Mittel werden im Prinzip generiert. Das bedeutet, der Treuhänder stellt diese Gelder zur Verfügung zum Ausbau eines Flughafens. Nennen wir mal eine Summe, eine Milliarde Euro werden jetzt zur Verfügung gestellt. Das ist Geld, das tatsächlich dort erzeugt wird. Und zwar, wie wird es erzeugt, indem die Menschen, die in diesem Land leben, in dieser Region leben, von denen wird quasi das Kollateralkonto belastet und aufgrund dieser Belastung entsteht dann dieses Geld.

Das heißt, es werden sogenannte Obligationen herausgegeben in diesem Zusammenhang nur. Es gibt eine Haftungszusage, also eine einseitige Haftungszusage, die der Treuhänder für uns ausspricht und aufgrund dessen wird Geld produziert.

Dieses Geld wird dann der Nation dem Untertreuhänder (Lizenzinhaber eine Nation) zur Verfügung gestellt, zum Bau von diesen peripheren Einrichtungen um die Wertschöpfung aufrecht zu erhalten, darum geht es. Straßen, Brücken, Häuser, Flughäfen, es geht darum, eine Produktion aufrecht zu erhalten. Mehr nicht. Nun wird dieses Geld also zur Verfügung gestellt und jetzt sollte man denken, wenn die das Geld haben, fangen sie gleich an zu bauen. Das tun sie aber nicht, sondern wird erst mal geplant. Ein, zwei, drei, fünf, sechs, sieben, zehn Jahre und dann wird irgendwann mal angefangen zu bauen und dann baut man ein bisschen, warum läuft das so schleppend? Relativ einfach.

Diese erteilten Gelder platziert der Lizenznehmer (unser Träuhänder :-)) im Investmentmarkt und mit ein wenig Risikoinvestment und verdient auf diese Weise ein Haufen Geld, bevor man mit den Tatsächlichen Baumaßnahmen beginnt und bis man dann wirklich anfängt, hat man das X-Fache verdient im Risikoinvestment und kann dann mit diesem Geld arbeiten und so kann man Geld produzieren.

Das heißt, die Firmen, die sich Staaten nennen, diese Nationen, die sich Staaten nennen, nutzen im Prinzip diese Finanzspritze dazu, um erst mal spekulativ ihre Finanzen zu erweitern, Geld zu verdienen, nochmal, um dann erst mit diesem Geld diese Baumaß dann durchzuführen. Das ist jetzt, ich kenne das selber, ich war früher in Deutschland unterwegs auf den Autobahnen. Was habe ich mich darüber aufgeregt? Autobahnbaustelle. Da war monatelang, wenn nicht sogar jahrelang, die Autobahn halbseitig gesperrt. Und da hat kein Mensch gearbeitet. Ich habe mich immer gefragt, warum ist das so?

Das ist eine gute Erklärung dafür. Das Geld ist zwar da, man beginnt die Baumaßnahme durch die Abschwörung, also niemand kann sagen, die hätten nicht angefangen, aber letztendlich ist das Geld da und ist erst mal spekulativ genutzt und so wird alles aufgebaut, komplett alles. Sei es die Oper, sei es das neue Bundeskanzleramt, es geht immer darum, dass diese Gelder zentral zur Verfügung gestellt werden und nicht Steuergelder genutzt werden, weil die Steuergelder, die werden anderweitig genutzt, aber das ist ein anderes Kapitel nochmal.

Fakt ist auf jeden Fall eines. Die Nationen an sich sind insolvent. Jede Nation weltweit befindet sich im ständigen Staatskonkurs. Und die haben keinen eigenen Mittel, das heißt, die haben keinen Eigenkapital. Die brauchen also ständig Kapital, die brauchen ständig Kredite. Und in diesem Falle der Strukturkredite, bekommen sie die Strukturkredite genehmigt vom zentralen Treuhänder, der diese Gelder zur Verfügung stellt. Das erfahren wir nie, das hören wir nicht, dass es alles zentral verwaltet. Die andere Möglichkeit an Gelder zu kommen, ist dann wiederum auf unsere Anträge hin, das ist wiederum separat. Kern ist auf jeden Fall eines. Wenn uns klar ist, dass das nicht mit unseren Steuergeldern gemacht wird, sondern dass das zwar mit unserem Sicherungsgeber gemacht wird.

Das heißt, wir stellen über unsere Ansprüche an diese Welt die Sicherheiten zur Generierung von Strukturkrediten.

Ich kann keinen Kredit generieren ohne Sicherheiten. Es geht nicht. Also brauche ich eine Sicherheit. Und wir, die Bürgen, die Bundesbürger, deshalb nennt man uns ja auch Staats-Bürger, wir bürgen quasi mit unserem Kollaterale Anspruch für diese Kredite.

Ulrich M.G. Schulz:Und es ist nicht negativ (wäre nicht negativ).

Es ist gut. Ich finde es eine gute Lösung, wie man die Peripherie aufrechterhält, wie man solche Baumaßnahmen finanziert. Was dann spekulativ noch läuft, ist ein anderes Thema. Fakt ist auf jeden Fall eines, mit jeder Baumaßnahme, die gemacht wird, wird unser Kollateralvermögen erhöht. Jedes Mal, wenn ein neues Gebäude gebaut wird, bekommen wir etwas dazu, weil es ist ja unser Gebäude.

Und jetzt vielleicht am Schluss noch einen Satz, wenn ihr zukünftig unterwegs seid. Egal wer es ist, überlegt euch mal. Ihr schaut euch um, es ist meine Autobahn, es ist mein Zug, es ist mein Flugzeug, es ist mein Flugzeug, es ist mein Landratsamt und so weiter und so fort. Menschen könnten stolz sein auf Ihren Besitz, weil es gehört doch alles uns Menschen, wir sind doch die Inhaber von allem. Wenn ich jemanden sehe, einen Jugendlichen, der irgendwo was reinritzt in einen Zug, in einen Sitz, dann sag ich zu ihm, warum machst du meinen Besitz kaputt? Das gehört mir. Dieser Zug gehört mir und dir übrigens auch. Und ich bin dagegen, dass du diesen Zug kaputt machst.

Oder wenn irgendwo was zerstört wird auf der Straße. Ich bin ein absoluter Gegner davon, Dinge zu zerstören, weil es ist ja auch mein Besitz. Aber wenn ich mit diesem Gefühl durch die Straßen gehe und in diesem Gefühl in den Behörden rein gehe, das ist alles meins. Fühle ich mich deutlich besser als als Schuldner, der dem ewig eingeredet wird „Du bist nur Schuldner und du bist nur Bittsteller“ und wir müssen deine Steuer nehmen, um alles zu bauen.

Das ist Unsinn. Wir sind die Kreditgeber von allem, was hier gebaut wird und überall in dieser Welt gebaut wird.

Wenn uns Menschen dieses Gefühl (ein Teil zu sein der Werteschaffung) bewusst wird, laufen wir anders durch diese Welt und ich denke, dass es das wert ist.

Ja, es geht um das nächste Märchen.

Das nächste Märchen lautet Sozialstaat.

Wir haben da diesen Sozialstaat und der sorgt für uns, wenn wir in Not geraten sind. Das Ergebnis von diesem Märchen ist, wir haben alle ein schlechtes Gewissen. Ich beantrage Arbeitslosengeld, habe ein schlechtes Gewissen. Ich beantrage Sozialhilfe oder Hartz IV, habe schlechtes Gewissen. Ich belaste ja die Gemeinschaft damit wie furchtbar. Es ist ein Märchen. schlicht und einfach ein Märchen.

Denn, es gibt den sogenannten Antrag.

Der Antrag ist ein Schlüssel-Element in diesem System. Der Antrag ist die Bestellung von Liquidität, also die Bestellung von Geld. Die Bestellung von Liquidität hat im Amerikanischen eine spezielle Bezeichnung (oder im Englischen), das nennt sich „Bill of Exchange“, also ein Wechsel auf gut Deutsch gesagt. Das heißt immer, wenn ich einen Antrag ausfülle, ist es Bestellung von Liquidität. Ist ja auch logisch. Ein Sozialhilfeempfänger „bestellt“ für sich Liquidität, weil er kein Geld zum Leben hat. Nach gebräuchlichen Denken wird uns erzählt, der Staat gibt uns von seinen Steuergeldern das Geld für die Sozialhilfe und von der Benzinsteuern werden Renten und Sozialversicherung bezahlt. Da hat man ja irgendwann sogar mal eine Erhöhung ausgeführt. Genau aus diesem Grunde.

All das ist eine riesengroße Lüge, denn es passiert Folgendes.

Wenn ein Antrag gestellt wird auf Leistungen und es ist wirklich völlig gleichgültig wo dieser Antrag gestellt wird, wird dieser Antrag zu einer Obligation, mit diesem Antrag auf eine Leistung. beauftragt man einen Wertpapierhändler - der nennt sich Germany oder Europäische Union, (im Besitz einer Lizenz), diesen Antrag auf Bestellung in Liquidität umzuwandeln, damit tatsächlich Liquidität ausbezahlt wird.

Dieser Antrag wird dann zum Department of the Treasury geschickt, also den Bundesratsamt, die zentrale Verwaltung eurer Kollateralansprüche, der (Ober) Treuhänder. Der bucht dann einen Teil des Kollateralanspruches auf dieses Papier, auf diesen Antrag, somit wird der Antrag werthaltig, das heißt es ist ein Wert dahinter, ein Anspruch auf Anlagevermögen, Asset oder auch Kollateralansprüche.

Der Mensch gibt also ein Teil seiner Ansprüche an diese Werte in dieser Welt ab, die werden dort drauf gebucht von dem Treuhänder DoT und der gibt es dann der Federal Reserve Bank. Das ist die zentrale Bank, die das Geld druckt und sonst niemand. Geld drucken ist nicht auf Papier zu drucken, sondern die Produktion von Geld im Buchhalterischen. Das bedeutet, es wird ein kontoaktiver Passiver eröffnet und dort wird das Geld drauf gebucht, so entsteht quasi neues Geld, genannt auch weißes Geld und dieses weiße Geld wird dann von der Federal Reserve Bank an die Bundesbank übertragen, beispielsweise „Deutschland“.

Es gibt also eine Zentralbank in jeder Nation und die erhält dann dieses Geld zum Verteilen. Diese Zentralbank gibt das Geld dann entweder an die Bankantrag, Kreditantrag oder sie gibt das Geld an die Sozialversicherer und diese Sozialversicherer zahlen dann dieses Geld aus.

Das wäre ja wunderbar, wenn es so wäre, ich arbeite, lebe, zahle Geld in mein Kollateralkonto, diese Nation nutzt meine Kollateralansprüche, es entstehen Renditen für mich, dieses geht auch in mein Kollateralkonto und wenn ich dann in Not gerate, beantrage ich dieses Geld, alles wunderbar, toll, wenn es so funktionieren würde.

Problem ist nur....

die Konvertierung von Kollateral in Liquidität verursacht Gebühren, relativ hohe Gebühren von 90 bis 95 Prozent des Betrages. Das heißt, wenn die Beteiligten dieses „Kommerzsyste.ms“ dem Menschen 10.000 Euro generieren, bleiben nur 500 bis 1000 Euro für Ihn übrig, mehr bleibt nicht, der Rest ist weg an Gebühren. Dieses Geld fließt dann an die Sozialversicherer, an diesen Sozialversichererverband und der zahlt dem Menschen (Antragsteller) dann den Rest aus. Und da bleibt wieder einiges liegen, weil die haben ja auch wieder Gebühren und so geschieht es, dass zum Beispiel die Sozialversicherer im Jahre 2015 ungefähr 13.650 Euro ausbezahlt bekamen für Hartz IV/Bürgergeld und haben dann nur 400 Euro letztendlich ausbezahlt. Der einbehaltene Rest waren Gebühren.

Ulrich M.G. Schulz: Das habe ich im Prinzip belegt bekommen von einer Mitarbeiterin, hohen Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung, diese hat mir das bestätigt. Das heißt, diese ganzen Antragsgeschichten sind extrem hoch Gebühren belastet, aber das viel wichtigere für Menschen ist vielleicht eines - Sie zahlen dem Menschen sein eigenes Geld aus. Das ist nicht vom Vater Staat und nicht von einem Sozialsystem, sondern es sind nichts weiter wie Börsenaktivitäten, weil der Antrag auf Hartz IV, oder Antrag auf Rente oder was auch immer, landet an der Börse, im Handel, im Wertpapierhandel.

- Deshalb nennt man auch einen Rentenanspruch Rentenpapiere....

Was ist das für ein Begriff? Wo kommt das her? Es sind Anträge von uns Menschen, mehr nicht. Und diese Anträge werden quasi von der Federal Reserve in Liquidität umgewandelt und damit es nicht so viel Liquidität im Markt gibt, würde sonst der Markt kollabieren und die Währungen kollabieren, weil zu viel Währung da ist, wird das in den Markt gebracht, dieses Papier an Investoren, die investieren dann in diese Rentenpapiere mit einer Rendite und damit sammeln sie die Liquidität wieder ein und die Pflicht wieder zurück. Und so schafft man diesen Kreislauf von Geld, weil die Mitglieder der Federal Reserve Bank gleichzeitig auch die Leiter der Zentralbanken sind - das weiß nur niemand.

Kommerz (basierend auf See- und Handelsrecht) ist ein großes System, das darauf achtet, dass wenn ein Antrag vom Menschen kommt auf Liquidität (Kreditanspruch), dann wird dieser Antrag bearbeitet. Es wird Geld produziert, aber damit nicht zu viel Geld produziert wird, erhöht man kurz den Leitzins, sodass der, der das Geld beantragt, nicht so viel beantragt. Das heißt man blockiert etwa diese Antragstellung.

Ungeachtet dessen, dieser sogenannte Sozialstaat zahlt keine Steuern aus in Form von Sozialversicherung oder Arbeitslosenversicherung oder Rente. Es ist unser eigenes Geld, dass wir Menschen selber erarbeitet haben, das wir selber erspart haben über das Kollateralkonto jedes einzelnen Menschen.

Das einzige Problem dabei ist, dass von jeden tausend Euro, die ausbezahlt werden, mindestens 10.000 Euro in dem Säckle von irgendeiner Organisation landet und der Mensch bekommt davon überhaupt nichts mit. Das heißt die Gebühren für diese Konvertierungen sind extrem hoch.

Wie heißt der Wechsel genau? Bell of Exchange, das ist eine Rechnung ohne Austausch.

Das bedeutet die Belastung auf unseren Konten bleibt bestehen und es wird immer mehr unser Konten belastet, unsere Kollateralkonten, indem immer mehr Liquidität generiert wird. Das ist so, stellt euch das einfach so vor, ihr habt ein Haus, ihr wollt von eurer Bank Liquidität haben. Da sagt die Bank ja können wir machen, sie müssen ihr Haus als Sicherheit hinterlegen. Wir hinterlegen also unser Haus als Sicherheit und die Bank sagt okay das Haus ist eine Million wert, ihr geben ihnen eine halbe Million. Liquidität.

Der Kunde der Mann freut sich wunderbar, die halbe Million schnell verbraucht und die Bank sagt nein es gibt keine weitere Liquidität mehr, weil das Haus ist ausgereizt, da ist keine Sicherheit mehr da und genau das gleiche Problem besteht aktuell, weil einfach viel zu viel Liquidität abgezogen wurde, viel zu starke Belastungen auf den Kollateralkonten sind und das ist der Moment wo keine Sicherheiten mehr gestellt werden können.

Der Punkt wo wir Menschen uns überlegen müssen, Geld wächst nicht auf Bäumen, sondern wir müssen uns in drüber dem Klaren sein, dass jedes mal wenn wir Menschen einen Kreditantrag stellen, jedes mal wenn wir irgendwo einen Antrag stellen, eröffnen wir ein Konto. Wir eröffnen ein Konto und in diesem Konto sind unsere Sicherheiten und unsere Sicherheiten sind diese Welt. Wir verpfänden mit jedem Antrag unsere Welt. Zumindest den Teil auf den wir Ansprüche haben. Und wenn uns das klar ist, können wir viel bewusster mit diesen Dingen umgehen.

Kein Vorwurf, sondern es ist Klarheit. Es ist unsere Welt und wir entscheiden was damit geschieht. Es ist unsere Verantwortung was wir damit machen. Aber wir Menschen haben ein Recht darauf diese Anträge zu stellen

Der Staat ist kein Sozialstaat sondern nur ein Obligationsdealer. Ein Dealer der mit unseren Anträgen in den Wertpapierhandel geht und damit Geld erwirtschaftet.

Ulrich M.G. Schulz: Also, bevor darüber gesprochen wird wie Steuern entstehen, müssen wir erst einmal klären was Steuern eigentlich sind. Was sind Steuern? Steuern bezeichne ich auch als Lizenzgebühren. Es sind Lizenzgebühren mehr nicht. Da diese Nationen die sich Staaten nennen einen Unterverwaltungsauftrag haben von der zentralen Treuhandverwaltung müssen diese für diese ganzen Verwaltungsaufgaben auch Lizenzen entrichten.

Weil letztendlich ist es ja so sie nutzen unser Kollateralvermögen um ihre Renditen zu erwirtschaften und dafür haben wir Anspruchsrechte auf die Renditen und das zur Verfügung stellen.

Das heißt die (Lizenznehmer/Staat) müssen Lizenzgebühren bezahlen für die Nutzung der Kollateralwerte. Denn sie bekommen ja auch Kredite zur Verfügung gestellt damit sie das alles bauen können, sie haben also keine eigenen Kosten. Es ist also kein Firmeninventar sozusagen sondern sie nutzen fremdes Inventar zu ihren Geschäften, zu ihrer Geschäftshätigkeit und das ist Lizenzpflichtig, deshalb sind diese Lizenzen Steuern.

**Diese Steuern werden uns lebenden Menschen gutgeschrieben,
das sind unsere Renditen von denen wir nie etwas erfahren.**

Die anderen Renditen sind die individuellen Renditen, nennen wir es Wertschöpfungstätigkeit. Was das genau ist spielt keine Rolle, ob man jetzt Arzt, oder Künstler, oder Automechaniker ist spielt keine Rolle. Wir haben eine Art von Wertschöpfung. Unsere Arbeitskraft stellt einen Wert dar, deshalb wird unsere Arbeitskraft bereits bei der Geburt beliehen. Das bedeutet bereits bei der Geburt werden Papiere herausgegeben. Auf diese Papiere kann man investieren. Wie auf einem Pferd auf der Rennbahn. Gewinnt es oder gewinnt es nicht. Wird es ein Wert gewinnen oder nicht. Und genau das Gleiche passiert auch mit uns. Das heißt diesen Vorgang nennt man die Vorbeleihung der Arbeitskraft. Wenn wir nun also irgendwann in die Berufstätigkeit gehen und Wertschöpfung begehen, also berufliche Tätigkeiten, einmal als Selbstständige, einmal als Unselbstständige.

Gibt es die Unselbstständigen, da nennt sich das Lohnsteuer. Und bei den Selbstständigen oder die, die mehrere Tätigkeit haben, die haben eine sogenannte Einkommensteuer. Bei Lohnsteuer bin ich nicht verpflichtet eine Erklärung abzugeben, weil die macht der Arbeitgeber für mich. Die Einkommensteuer hingegen muss ich machen, weil das Finanzamt einen Überblick braucht über alle meine Einnahmequellen, denn da gibt es keine Verzeichnung, niemand der die treuhänderische Verantwortung für die Erstellung dieser Lohnsteuererklärung hat, deshalb müssen wir das selber tun.

Wobei an der Stelle angemerkt werden muss, dass das Finanzamt uns beim Anschreiben den Hinweis gibt, wir hätten eine Lohnsteuererklärung abzugeben, immer die Möglichkeit lässt, dass wir ankreuzen, wir sind nicht verpflichtet eine Einkommensteuer Erklärung abzugeben, dazu gibt es ein Kreuzchen, man kann hier sogar etwas hinschreiben und eventuell sogar erklären, warum wir nicht dazu verpflichtet sind.

Das Problem dabei ist, das Finanzamt muss diese Einkommensteuer Erklärung machen.

Worum es dabei geht? Wir Menschen arbeiten, wir bringen unsere Energie ein, wir bringen unsere Werte, unsere Kreativität ein, dies muss irgendwo abgerechnet werden, weil das im Prinzip durch Nutzung unserer jur. Person in das System hinein konvertiert wird.

Wir, die lebenden Menschen, sind Substanz privat. Wir konvertieren das in die Fiktion hinein als Wert, aber in der Fiktion kann nicht mit Substanz gearbeitet werden, also muss ich mit sogenannten „Obligationen“ arbeiten, also mit „Wertpapieren“, die meinen Wert als Arbeitskraft und was ich leiste widerspiegeln - das sind Obligationen.

Obligationen sind Wertpapiere und nennt sich Beleihung der Arbeitskraft, daraus entstehen so Obligationen und aus diesen Wertpapieren entstehen Renditen. Als Beispiel zum besseren Verstehen anhand eines Arbeitsvertrags:

Ein Arbeitsvertrag ist eine Obligation auf Gegenseitigkeit....

Das bedeutet eine Leistungszusage auf Gegenseitigkeit, denn ich sichere/gebe dem Arbeitgeber meine Arbeitskraft (kreative Arbeitskraft) und mein Arbeitgeber sichert mir dafür die Auszahlung der Renditen (Gehalt) zu und die Versicherung am Arbeitsplatz mit allen drum und dran. Das ist also **ein Vertrag auf Gegenseitigkeit - eine Obligation**.

Diese „Renditen“ stehen mir zu und diese Renditen werden quasi dem Finanzamt weitergeleitet, soviel zur Lohnsteuererklärung.

Wenn ich keinen Arbeitgeber habe, also keinen Arbeitsvertrag, gibt es keine Obligation, die abgerechnet wird / werden kann, sondern dann muss ich das als Mensch über die Einkommensteuererklärung selbst eigenverantwortlich machen, ich bin aber dazu nicht verpflichtet, der Arbeitgeber ist verpflichtet, der Selbständige zum Beispiel nicht - aber....

Aber, wenn ich es als Selbständiger nicht tue, schätzt mich das Finanzamt, denn das Finanzamt muss für mein Konto gegenüber der internationalen Steuerbehörde eine Erklärung abgeben. Das heißt, Steuern entstehen durch die Tatsache, dass ich von mir lebender Mensch Substanz Wertschöpfung einbringe in das System und dabei entstehen Lizenzgebühren für mich, den lebenden Menschen. Das Finanzamt ebenfalls nutzt und rechnet alle Kollateralennutzungen ab, für die Firma, die sich Staat nennt, auch dort entstehen Renditen, auch die werden abgerechnet.

Das ergibt eine Gesamtsteuererklärung für meine Steuernummer. Und diese Steuern nennen wir Einkommensteuer oder Lohnsteuer. Die Steuer wird dann den Teil, den wir nicht erwirtschaften, und über den Hintergrund der Wirtschaft geht zugeschlagen, aber das erfahren wir nie und bleibt uns verborgen.

Das wird eingereicht, 100%ig eingereicht beim Departement der Treasury bzw. bei der internationalen Steuerbehörde, Internal Revenue Service, IRS.

Dann gibt es noch andere Steuern, wie die berühmte Märchensteuer, andere sagen auch Mehrwertsteuer dazu oder Umsatzsteuer. Diese Steuer ist im Prinzip gedacht, um die Verwaltungstätigkeit mit zu finanzieren. Diese Umsatzsteuer wird von Unternehmern, wenn sie dann vor Steuerabzugsberechtigt sind, treuhänderisch verwaltet. Das bedeutet, der Unternehmer treibt die Umsatzsteuer ein von seinem Kunden, wo er Rechnung schreibt. Dann hat er selber Einkäufe, die er tätigt, wo er selber Mehrwertsteuer bezahlen muss.

Er kann dann diese Mehrwertsteuer, die er bezahlt hat, abziehen von dem, was er selber eingenommen hat und der Differenzbetrag gehört dem Finanzamt. Somit ist er also in der Position der Treuhandverwaltung von Fremdkapital. Das heißt, er hat also Geld eingetrieben von seinen Kunden, er hat selber Steuern bezahlt, den Differenzbetrag führt er ab und wenn der Unternehmer (Selbständige) dazu keine Vorsteuererklärung abgibt, dann begeht er Treuhandbruch und damit gilt er als nicht Zuverlässigkeit und deshalb entzieht man ihm die Gewerbezulassung wegen Unzuverlässigkeit.

Es ist einfach alles logisch. Das Geld gehört ihm im Prinzip nicht, er muss es abführen. Deshalb, machen viele Leute „exceptet vor Value“ mit Umsatzsteuern. Absoluter Unsinn, das geht so nicht. Wir Menschen müssen uns über die Natur von Steuern im Klaren sein. Umsatzsteuer hat eine Sonderfunktion, ob die sinnvoll ist oder nicht. Darüber wird erstmal nicht diskutiert, nur über die Tatsache, wie diese Steuer zu handhaben ist.

Bearbeitung KFH,
ausgehend von Ulrich M. G. Schulz , Video „Finanzwesen - Einblicke“